



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CCCLXVI. Der Erzbischof von Magdeburg verkauft den See zu Wusterwitz und zu Möser und das Holz Grenert an das Domcapitel zu Brandenburg, am 25. Septbr. 1387.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CCCLXIV. Der Erzbischof von Magdeburg nimmt das Domcapitel zu Brandenburg unter seinen Schuß, am 25. Sept. 1387.

Wir Albrecht, von Gottis Gnaden und des Stules zu Rome Erzbischof des hilgen Gotteshufs zu Meideburg, bekennen etc., das wir durch Dinstes willen, den uns und unserm Godeshufs Ern Hentze Probst unde das Capittel zu Brandenburg gethan haben und noch thun moghen, haben von unfer, unfers Gotteshufs und unfer Nakomelinge wegen genomen unde nehmen den Probst unde das Capittel zu Brandenburg ore eigen Underfatzen und Guter unter unfer Beschirminge und gebieten al unsern Hoptluden, Voigden, Mannen unde Underfatzen, das sie den Probest und das Capittel an oreme Eigen und Underfatzen und Gutern nicht en hindern noch beschedien. Zu Orkunde etc. Gegeben zu Meideborch MCCCLXXXVII. des Mittewochs neht nach dem hilgen Tage funte Mauriti und syner Gefellschaft.

Nach einer Copie im ältern Copiarie.

CCCLXV. Reversal des Domcapitels zu Brandenburg, vom 25. Sept. 1387.

Wir Hentzo Probst von Gottes Gnaden unde das Capittel gemeine des Gottshufs zu Brand. bekennen etc., das der erwerdige in Gotte Vater und Herre Ern Albrecht, Erzbischof des hilgen Gottshufs zu Meideborch, dorch Dinstes wille, den wir im unde sinem Gadeshufs gethan haben unde noch thun mogen, hat von seiner unde seines Gotteshufs unde seiner Nakomelinge wegen genommen und nempt uns, unse Eigen unde Underfaten und Guter under sine Bescherminge und gebietet allen sinen Houptluden, Voigden, Mannen und Underfatzen, das sie uns, unsern Eigen unde Underfatzen und Gutern nicht hindern noch beschedien. Tu Orkunde etc. Gegeben zu Brandenburg MCCCLXXXVII. an deme Mittewochen neht nach dem hilgen Tage funte Mauriti unde seiner Gefellschaft.

Nach einer Copie im ältern Copiarie.

CCCLXVI. Der Erzbischof von Magdeburg verkauft den See zu Wusterwitz und zu Möser und das Holz Grenert an das Domcapitel zu Brandenburg, am 25. Septbr. 1387.

Wir Albrecht, von Gottis Gnaden unde des Stuls zu Rom Ertzbischoff des hilgen Gotteshufs zu Meideborch, bekennen etc., das wir mit Wissen und ganzer Fulbordt unfers Capittels gemeine zu Meideborch haben verkostt unde verkeuffen mit Kraft dises Brieffes den erastigen geistlichen Herren, deme Probst unde Capitele unde deme Gottshufe zu Brandenburg die Sehe zu Wusterwitz und zu Moser und das Holz, das dar heisset der Grenre, mit Zoghen, mit aller Fischerie, gros unde kleine, mit Cmsen, Renthen, Verleghen und Unverleghen, mit allen Nutzen unde Fruchten, mit dem obersten und sidersten Gerichte, mit Weyden, mit Grafe, Acker unde mit aller Rechtigkeit unde Zubehorunge, also wir und unse Gottshufs dy gehatt hebben wente an desse Zit, vor anderhalb hundert Marck Brandenburger Silvers unde Gewichtes, die sie uns darvor bereit unde wol

bezalet haben, unde die wir in unfers Gadeshus Nutz unde Fromen gebracht unde gekert haben. Vortmehr alle dy, dy von uns unde unferme Godeshusse Gut haben, an unde in den vorschreven Gutern, wise wir an den vorschreven Probest unde Capittel zu Brandenburg darmete sich vort zu halten, unde wifen den erhaftigen Ern Hentzen, Probst zu Brandenburg von des Capittels unde der Kerke wegen tu Brandenburch in die ehegenanten Gutere und Rechticheit mit dessen kegenwortigen Brieffe unde geben in des Albrechte von den Werder, unfern Man, zu einem Inwisere, unde ob wir unde unse Nakomelinge Erzbischoffe und Gottishufs zu Meideborch, dise vorbenumede Gutere widder kouffen wollen, das moge wir thun und sollen in das thun zu wissen uf Winachten, welches Jahres wir die wedderkouffen wollen, und sollen denne darnach uf dye nehsten Paschen dem Probeste unde Capittelle zu Brandenburg vor dieselben Gutere bereiten unde bezalen mit redeme Gelde anderhalb hundert Marck Brand. Silvers unde Gewichtes ader vor die Brandenburgische Marck Crutziger Groschen ane Zwene ein Schock ader an behemischen Groschen vier Groschen unde ein Schock uf deme Hufe zu Seyerfer oder in der Stad zu Brandenburg, wur sie liebest wollen. Weret ouch, dat der Probst unde das Capittel vorgeant wes kosten den abe, die dar Gut in den ehegenanten Gutern haben, das sollen sie uns zu wissen thun und wir sollen des Macht haben, ob wir das neher konden abbringen unde kouffen, wen sy, unde sy fullen denne das Gelt darvor uz geben unde die Rente ufheben unde die zu den ehegenanten Gutern behalten unde der also gebruchen. Vortmer wehre auch, das ennighe Guter in den vorschreven Gutern ledig unde lofs worden, die wile dafs wir die nicht wedder gekoft hetten, dy fullen sie zu den obgenanten Gutern behalten des zugeneizene und zugebruchene glich den andern Gutern, so lange dafs wir die vorschreven Guter vor anderhalb hundert Marck Brand. Silvers ader an zale Crutziger oder Behemischen Groschen vor die Brandenburgische Marck, als vorschreven ist, wider von ir keuffen, das Gelt wir in denne also wedder geben und bezalen sollen, unde darzu das oberge Gelt, das sie darboben us gegeben haben uf die Zeit und in der Steten ein, als vorschreven steit, unde wen wir in das Gelt also bezalt und weddergeben haben, so sollen sie der vorschreven Gutere unde die dazu also ledig und lofs geworden sint unde die sie also dazu gekoft haben, von Stade an miteinander weder abtreten unde der genzliken vorziehn unde uns die weder in antwerden ane allerleye Widderrede, Infall, Vorzog unde Argelist. Des zu Orkunde habe wir vorgeante Erzbischof Albrecht unfer grosse Ingesegele an disen Briff gehangen lassen, unde wir Ulrich Dechen unde das Capittel gemeine zu Meideburg bekennen offentlich in disen Brieffe, das alle vorschreven Ding und Stucke mit unfern Wissen, Willen und Fulbort geschihn sin unde haben des zu Urkunde etc. Gegeben zu Meideburg nach Gottes Bort MCCCLXXXVII. an den Mittwochen neht nach dem hilgen Tage sunte Mauritiu unde siner Gefelschaft.

Nach der Copie im Ältern Copiario.

CCCLXVII. Reversal des Domcapitels und des Bischofes zu Brandenburg, am 25. Sept. 1387.

Wir Hentzo, von Gottis Gnaden Probst und das Capitel gemeine des Gottishufs zu Brandenburg bekennen etc., dafs wir mit Wissen, Willen und ganzer Volbordt des erwidigen in Gott Vaders, Ern Tidericks Bischof zu Brandenburg unfers gnedigen Hern, haben gekoft von deme erwerdigsten Herren, Ern Albrechte Erzbischof zu Meideborch und von seinem Godishufs die See tu Wusterwitz unde zu Moser unde das Holtz das dar heisset der Grenre mit Zogen; mit aller

Hauptst. I. Bd. VIII